

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Sterbefälle infolge der nachgenannten Infektionskrankheiten

in den Städten

**Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, Chaux-de-Fonds,
St. Gallen, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Schaffhausen,
Freiburg, Herisau und Locle,**

gemeldet vom 12. bis 18. August 1888.

(Bei Zürich sind immer auch die Fälle der neun Ausgemeinden, bei Genf diejenigen von Plainpalais und Eaux-Vives mitbegriffen.)

Pocken. —

Masern. —

Scharlach. Zürich 1.

Diphteritis und Croup. Basel 1, Bern 1.

Keuchhusten. Zürich 1, Chaux-de-Fonds 1, Biel 2.

Rothlauf. —

Typhus. —

Infektiöse Kindbettkrankheiten. Neuenburg 1, Biel 1.

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 15
über die
ansteckenden Krankheiten der Hausthiere
in der
Schweiz
vom 1. bis 15. August 1888.

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; **W** = Weiden; **P** = Pferde; **R** = Rindvieh; **Schw** = Schweine
Z = Ziegen; **Schf** = Schafe; **H** = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Münster**, *Corcelles*, 1 R, *Scheulte*, 1 R; Bez. **Freibergen**, *Noirmont*, 1 R; Bez. **Saanen**, *Saanen*, 4 R; Bez. **Sef-tigen**, *Riggisberg*, 1 R; Bez. **Schwarzenburg**, *Wahlern*, 2 R — **Total 10 R** umgestanden.

Schwyz. Bez. **Schwyz**, *Muotathal*, 5 R umgestanden.

Glarus. Bez. **Hinterland**, *Matt*, 1 R, *Engi*, 1 R; Bez. **Unter-land**, *Näfels*, 2 R, *Obernern*, 1 R — **Total 5 R** umgestanden.

Freiburg. Bez. **Veveyse**, *Châtel*, 1 R umgestanden.

Solothurn. Bez. **Thierstein**, *Bärschwyl*, 1 R umgestanden.

Waadt. Bez. **Aigle**, *Ormont-dessous*, 1 R, *Ormont-dessus*, 2 R; Bez. **Cossonay**, *Montricher*, 1 R, *Cuarnens*, 1 R; Bez. **La Vallée**, *l'Abbaye*, 2 R, *Le Chenit*, 1 R; Bez. **Nyon**, *Arzier*, 1 R, *Bassins*, 1 R — **Total 10 R** umgestanden.

Gesammttotal 32 Fälle.

Milzbrand.

Zürich. Bez. **Uster**, *Maur*, 1 Schw umgestanden.

Bern. Bez. **Münster**, *Seehof*, 1 R, *Münster*, 1 R; Bez. **Dels-berg**, *Develier*, 1 R; Bez. **Burgdorf**, *Koppigen*, 1 R; Bez. **Nidau**, *Safneren*, 1 R — **Total 5 R** umgestanden.

Freiburg. Bez. *See, Murten*, 1 R umgestanden, 1 R abgesperrt.

Solothurn. Bez. *Olten, Gunzgen*, 1 R; Bez. *Gösigen, Winznau*, 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

Graubünden. Bez. *Unterlandquart, Untervaz*, 4 R umgestanden, 220 R abgesperrt.

Thurgau. Bez. *Münchweilen, Oberwangen*, 1 R umgestanden, 2 R abgesperrt.

Gesammttotal 14 Fälle.

Maul- und Klauenseuche.

Graubünden. Bez. *Maloja, St. Moritz*, 18 St, 2 W, 70 R (14 Z*), *Pontresina*, 7 St, 7 R, *Silvaplana*, 4 St, 3 W (269 R*, 10 Schw*), *Sils*, 2 W (78 R*), *Samaden*, 3 W (188 R*); Bez. *Inn, Zernetz*, 11 St (9 R*), 46 Z — Charakter und Verlauf der Seuche gutartig; Stall- und Weidebann. — **Total 40 St, 10 W, 621 R, 60 Z, 10 Schw**, wovon (544 R*, 14 Z*, 10 Schw*).

Gesammttotal 40 St, 10 W, 691 Stück Vieh.

Vermehrung seit 31. Juli 18 St, — —

Verminderung seit 31. Juli — 1 W, 1184 Stück Vieh.

Rotz und Hautwurm.

Schwyz. Bez. *March, Galgenen*, 1 P abgethan, (1 P*) der Ansteckung verdächtig.

Freiburg. Bez. *Saane, Freiburg*, 1 P abgethan.

St. Gallen. Bez. *Goßau, Straubenzell*, 1 P abgethan, (1 P*) der Ansteckung verdächtig.

Waadt. Bez. *Vevey, Vevey*, (1 P*) als verdächtig unter thierärztlicher Aufsicht.

Genf. Bez. *Linkes Ufer, Plainpalais*, 2 P, *Vandœuvres*, (1 P*) — **Total 3 P** der Ansteckung verdächtig.

Gesammttotal 3 Fälle, 5 Verdachtsfälle.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. *Uster, Volketswil*, 1 Schw abgethan, 1 Schw verdächtig; Bez. *Bülach, Bülach*, 2 Schw abgethan, *Rafz*, 2 Schw umgestanden — **Total 5 Schw** umgestanden und abgethan, 1 Schw verdächtig.

Bern. Bez. *Laufen, Laufen*, 2 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig; *Röschenz*, 2 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig; Bez. *Pruntrut, Courtedoux*, 1 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig; *Asuel*, 2 Schw umgestanden, *Pruntrut*, 1 Schw umgestanden; Bez. *Trachselwald, Affoltern*, 4 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig; *Sumiswald*, 1 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig; *Huttwyl*, 2 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig; Bez. *Aarberg, Großaffoltern*, 6 Schw umgestanden, 10 Schw verdächtig — **Total 21 Schw umgestanden, 25 Schw verdächtig.**

Luzern. Bez. *Hochdorf, Emmen*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; *Rothenburg*, 6 Schw; Bez. *Sursee, Triengen*, 2 Schw; *Winikon*, 1 Schw; *Sursee*, 3 Schw; *Ruswil*, 2 Schw; *Oberkirch*, 9 Schw; Bez. *Willisau, Altbüron*, 1 Schw; *Großdietwil*, 3 Schw; *Uffikon*, 1 Schw — **Total 29 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig.**

Schwyz. Bez. *Schwyz, Muotathal*, 11 Schw umgestanden.

Freiburg. Bez. *Saane, Hauterive*, 4 Schw umgestanden, 28 Schw verdächtig; Bez. *See, Lugnere*, 5 Schw verdächtig; Bez. *Broye, Montet*, 2 Schw umgestanden, 23 Schw verdächtig; *Murist*, 3 Schw umgestanden, 45 Schw verdächtig — **Total 9 Schw umgestanden, 101 Schw verdächtig.**

Graubünden. Bez. *Plessur, Chur*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. *Glener, Valendas*, 7 Schw umgestanden, 6 Schw verdächtig — **Total 8 Schw umgestanden, 7 Schw verdächtig.**

Aargau. Bez. *Baden, Stetten*, 1 Schw; Bez. *Brugg, Lauffohr*, 3 Schw; Bez. *Kulm, Schöftland*, 1 Schw; Bez. *Zofingen, Strengelbach*, 1 Schw; *Wittwyl*, 1 Schw; *Zofingen*, 3 Schw — **Total 10 Schw umgestanden und abgethan.**

Thurgau. Bez. *Münchweilen, Braunau*, 7 Schw umgestanden und abgethan, 14 Schw verdächtig.

Waadt. Bez. *Aubonne, Aubonne*, 2 Schw verdächtig; Bez. *Cossonay, Cuarnens*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; *Dailens*, 3 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. *Echallens, Echallens*, 2 Schw verdächtig; *Rueyres*, 1 Schw verdächtig; *Fey*, 1 Schw verdächtig; *Pailly*, 7 Schw verdächtig; *Goumoens-la-ville*, 4 Schw verdächtig; Bez. *Grandson, Grandson*, 1 Schw verdächtig; *Champagne*, 1 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig; Bez. *Lavaux, Puidoux*, 5 Schw umgestanden; Bez. *Morges, Echichens*, 2 Schw verdächtig; Bez. *Moudon, Peyres-Possens*, 4 Schw verdächtig; Bez. *Nyon, Arnex*, 1 Schw umgestanden, *Crans*, 1 Schw umgestanden, *Gingins*, 2 Schw umgestanden, *Givrins*, 1 Schw um-

gestanden, 3 Schw verdächtig, *St-Cergues*, 1 Schw umgestanden, *Signy*, 1 Schw umgestanden; Bez. *Payerne*, *Marnaud*, 3 Schw verdächtig; Bez. *Pays d'Enhaut*, *Rougemont*, 2 Schw umgestanden; Bez. *Rolle*, *Bursinel*, 3 Schw verdächtig, *Essertines*, 1 Schw verdächtig; Bez. *Vevey*, *Vevey*, 1 Schw verdächtig; Bez. *Yverdon*, *Orges*, 1 Schw verdächtig — **Total 19 Schw umgestanden, 41 Schw verdächtig.**

Gesammttotal 119 Fälle, 190 Verdachtsfälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Bern. Zwei Bußen (Umgehung der grenzthierärztlichen Untersuchung).

Glarus. Zwei Bußen von je Fr. 10 (vorschriftswidrige Gesundheitsscheine).

Zug. Eine Buße von Fr. 10 und zwei Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Freiburg. Zwei Bußen von je Fr. 10 (Verletzung des Art. 57 der eidgenössischen Vollziehungs-Verordnung).

Basel-Landschaft. Je eine Buße von Fr. 20, Fr. 10 und Fr. 5 (Nichtabgabe der Gesundheitsscheine).

Graubünden. Je eine Buße von Fr. 50, Fr. 8 und Fr. 5 (Verletzung des Art. 10 des Bundesgesetzes vom 8. Februar 1872).

Waadt. Zwei Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Wallis. Eine Buße von Fr. 20 (Umgehung der grenzthierärztlichen Untersuchung).

Ausland.

Baden. 1.—15. August: *Rotz*, 2 Fälle; *Milzbrand*, 5 Fälle; *Rauschbrand*, 4 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, 5 Ställe mit 21 Thieren.

Schwaben und Neuburg. Juli: *Milzbrand*, 2 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, 120 Fälle; *Räude*, 105 Fälle.

Oesterreich-Ungarn. 14. August:

	Lungen- seuche.	Maul- und Klaunen- seuche.	Rotz und Haut- wurm.	Rausch- und Miltzbrand.	Roth- lauf.	Wuth.
	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.
Galizien	1	5	7	1	3	—
Mähren	6	—	—	—	4	—
Böhmen	15	6	2	1	—	—
Nieder-Oesterreich	4	—	—	—	6	—
Schlesien	3	—	—	—	2	—
Dalmatien	—	—	—	1	—	—
Bukowina	1	—	—	3	1	—
Krain	—	—	1	1	1	—
Ober-Oesterreich .	—	—	—	—	1	—
Kärnten	—	—	—	1	3	—
Steiermark	—	—	1	—	1	—
Ungarn (7. Aug.) .	6	—	10	28	17	8

Tyrol und Vorarlberg. 14. August: Die *Maul- und Klauen-seuche* herrscht in Brentonico, Werniglio, Daone, Pejo, Avio, Fontavella, Lippersegg und Termenago.

Oesterreich-Ungarn war am 13. August frei von der *Rinderpest*.

Italien. 23.—29. Juli: *Rausch- und Miltzbrand*, 47 Fälle; *Rotz*, 5 Fälle. Die *Maul- und Klauen-seuche* herrscht unter dem Großvieh und den Bergamaskerschafen im Livignothal, ca. 300 Fälle; das übrige Italien verzeichnet ca. 500 Fälle.

Verkehr mit dem Auslande.**Oesterreich-Ungarn.**

Nach der „Wiener landwirthschaftlichen Zeitung“ wurden die österreichischen Bezirkshauptmannschaften amtlich auf die schweizerischen Bestimmungen betreffend Vieh- und Fleischeinfuhr aufmerksam gemacht und alle dortseitigen Thierärzte in erster Linie angewiesen, die österreichisch-ungarischen Exporteure durch genaueste Revidirung der Viehpässe möglichst vor Schaden zu bewahren.

Frankreich.

Die in Vollziehung des Gesetzes vom 5. April 1887 jüngsthin erlassenen Dekrete betreffend die Einfuhr von Fleisch nach Frankreich enthalten folgende Spezialbestimmungen:

1. Die Einfuhr von frischem Fleisch aus dem Auslande kann nur über die hiefür vom Präsidenten der Republik bezeichneten Zollstätten an der Grenze oder im Innern des Landes stattfinden.

2. Die sanitarische Visite wird in den bezeichneten Zollbüreaux durch die mit der Untersuchung des lebend nach Frankreich eingeführten Viehes betrauten Thierärzte und in Ermangelung solcher durch thierärztliche Spezialexperten vorgenommen. An den Zollstätten derjenigen Städte des Innern, in welchen eine gemeinderäthlich angeordnete Fleischschau besteht, ist die Untersuchung den für diesen Dienst bestimmten Organen übertragen.

3. Die Tage und Stunden, zu welchen Fleisch zur Einfuhr angenommen wird, werden amtlich festgesetzt. In den mit einem Zollbureau versehenen Städten im Innern des Landes hat die Annahme jeden Tag zu erfolgen.

4. Die Importeure von Rind- und Schweinefleisch haben die vollständigen Thiere und zwar je nach der üblichen Art des Schlachtens ganz, in halben oder in viertels Theilen vorzuweisen; die einzelnen Stücke müssen bei natürlicher Lage der nicht abgetrennten Lunge sich gegenseitig genau anpassen. Die Innenwandungen der Brust und des Bauches dürfen weder geschabt noch gekratzt sein.

Immerhin werden Auswahlstücke von Rindfleisch (Filets und Aloyaux) in *einzelnen* Stücken zur Einfuhr zugelassen.

5. Die Untersuchungsgebühr beträgt Fr. 1 per 100 kg.; Bruchtheile von 100 kg. werden voll berechnet; die Gebühren werden gegen besondere Quittung von der Kasse der Zollstätte erhoben.

6. An der schweizerisch-französischen Grenze sind für die Einfuhr von Fleisch nach Frankreich folgende Zollstätten geöffnet: Réchésy, Courtelevant, Delle, Le Villers, Morteau, Pontarlier und Bellegarde.

Bern, den 15. August 1888.

Schweizerisches Landwirthschaftsdepartement.

Bekanntmachung.

Zufolge einer vom schweizerischen Konsulat in Genua dem Bundesrath gemachten Mittheilung kommt es nicht selten vor, daß schweizerische Auswanderer, welche sich bereits mit Schiffsbillets

für die Reise nach Amerika versehen haben, am Vorabend des Einschiffungstages ohne Schriften daselbst anlangen. Nun können sich aber in Genua schriftlose Personen nicht nach Amerika einschiffen, was zur Folge hat, daß jene Leute meist in große Verlegenheit gerathen. Gelingt es hie und da dem Konsulat, auf telegraphischem oder anderem Wege die Identität der Betreffenden festzustellen, um sie daselbst mit Pässen versehen zu können, so kommen die Leute ohne großen Schaden weg, allein die Möglichkeit der Feststellung der Identität ist nicht immer vorhanden. Die meisten der betreffenden Auswanderer geben vor, in der Schweiz vernommen zu haben, daß man nach Amerika keine Schriften nöthig habe. Das Konsulat wünscht daher, daß das schweizerische Publikum auf diese irrthümliche Ansicht aufmerksam gemacht werde, welchem Wunsche das unterzeichnete Departement durch gegenwärtige Publikation Folge gibt.

Bern, den 5. September 1887.

**Schweizerisches
Handels- und Landwirthschaftsdepartement:**
Abtheilung Auswanderungswesen.

Reproduzirt im August 1888.

Bekanntmachung.

Laut einem Berichte des schweizerischen Generalkonsulats in Madrid vom 15. dies fahren angeblich spanische Militärgefangene ungestört fort, leichtgläubige Leute mit Vorgaukelung verborgener Schätze etc. um ihr gutes Geld zu beschwindeln, und es soll auch jetzt noch ihre Thätigkeit nicht selten auf die Schweiz sich erstrecken. Herr Lardet beantragt deßhalb, neuerdings*) eine bezügliche Warnung im Bundesblatt zu erlassen.

Bern, den 19. November 1887.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

*) Es erschien nämlich eine solche im Bundesblatt vom Jahr 1885, Band II, Seite 103, und vom Jahr 1886, Band III, Seite 414.

Reproduzirt im August 1888.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Verzeichniß

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1888/89,

beziehungsweise im Wintersemester vom 8. Oktober 1888 bis
16. März 1889, am eidg. Polytechnikum gehalten werden.

A. Bauschule (7 Semester). Lasius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Architekturzeichnen. Lasius und Gladbach: Baukonstruktionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Rahn: Kunstgeschichte. Keiser: *Modelliren.

2. Jahreskurs. Stadler: Styllehre; Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Gebäudelehre; Perspektive mit Uebungen. Lasius mit Tetmajer: Baukonstruktionsübungen. Pestalozzi: Ingenieurkunde. Tetmajer: Baumechanik. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.

3. Jahreskurs. Stadler: Styllehre. Bluntschli: Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Lasius: Innerer Ausbau; Heizung und Ventilation; Gebäudelehre. Lasius mit Tetmajer: Baukonstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Wermüller: Figurenzeichnen. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Heim: *Technische Geologie.

4. Jahreskurs (7 Semester). Bluntschli: Styllehre; Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Baumechanik; am 2. Kurs: Technologie der Baumaterialien; allgemeine Rechtslehre; am 3. Kurs: Abfuhr, Wasserversorgung, Kostenanschläge; Landschaftszeichnen.

B. Ingenieurschule (7 Semester). Pestalozzi, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Fanel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Lasius: Baukonstruktionslehre. Gladbach: Baukonstruktionszeichnen. Heim: Technische Geologie. Wild: Planzeichnen.

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Fächer sind an der betreffenden Fachschule nicht obligatorisch.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Geometrie der Lage. Herzog: Mechanik. Weber: Physik. Wild: Topographie. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Fritz: Baumaschinenlehre.

3. Jahreskurs. Ritter: Graphische Statik; Steinerne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Erd- und Tunnelbau; Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Fundirungen und Wehrbau; Konstruktionsübungen. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre. Wild: Geodäsie; Kartenzeichnen. Wolf: Einleitung in die Astronomie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Ritter: Eiserne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Straßen- und Eisenbahnbau; Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Kanal- und Seeuferbau; Konstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Wolf: *Mechanik des Himmels. Gunstensen: *Eisenbahnsignalwesen.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Technologie der Baumaterialien und Mechanik; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik, Graphische Statik I., Feldmessen und Steinschnitt; am 3. Kurs: Flußbau, hölzerne und eiserne Brücken, Straßen- und Eisenbahnbau; astronomische Übungen, allgemeine Rechtslehre.

- C. Mechanisch-technische Schule (7 Semester). Weber, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Geiser: Analytische Geometrie. Fritz: Maschinenzeichnen. Goldschmidt: Chemie. Hantzsch: *Chemisches Laboratorium.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik, 2. Theil. Weber: Physik. Veith: Maschinenbau und Maschinenkonstruieren. Escher: Mechanische Technologie; *Müllerei.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, 2. Theil; Theorie der Schiebersteuerungen. Veith: Turbinen und Wasserräder; Wasserbeförderungsmaschinen; Maschinenkonstruieren. Tetmajer: Civil- und Brückenbau. Weber: *Die Prinzipien der Elektrotechnik; *Transport elektrischer Energie; *Physikalisches und elektrisches Praktikum. Escher: *Müllerei; *Spinnereimechanik.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Metallurgie und Mechanik (1. Theil); am 2. Kurs: Praktische Hydraulik und Maschinenlehre.

- D. Chemisch-technische Schule. Lunge: Vorstand. a) Technische Richtung (3 Jahreskurse). 1. Jahreskurs: Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Kennigott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Lunge: Metallurgie; Fabrikation chemischer Produkte; Chemisch-technisches Praktikum. Hantzsch: Chemie der Benzolderivate. Schneebeli: Chemische Physik. Fritz: Allgemeine Maschinenlehre; Technisches Zeichnen. Schröter: *Technische Botanik.

3. Jahreskurs. Lunge: Faserstoffe, Bleicherei, Färberei, Farbstoffe; Heumann: Beleuchtung; Glas- und Thonwarenfabrikation. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum. Lunge: Chemisch-tech-

nisches Praktikum. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie. Goldschmidt: *Chemie der Pyridinderivate. Heumann: Technisch-chemische Untersuchungsmethoden.

Im Sommersemester werden ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, chemische Physik, Petrographie, Anthropologie; am 2. Kurs: Chemische Technologie der Baumaterialien, mechanische Technologie, Heizung und Ventilation; am 3. Kurs: Künstliche organische Farbstoffe, Nahrungsgewerbe, Papierfabrikation.

b) Pharmazeutische Richtung (4 Semester). 1. Jahreskurs. Hantzsch: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Schneebeil: Experimentalphysik. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Lunge und Schär: Chemisch-pharmazeutisches Praktikum. Lunge: *Fabrikation chemischer Produkte. Hantzsch: Chemie der Benzolderivate. Schär: Pharmakognosie; *Toxikologie; *Physiologische Chemie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Jäggi: Pharmazeutische Botanik. Heim: *Allgemeine Geologie. Schröter: *Technische Botanik. Cramer: *Mikroskopische Uebungen.

Im Sommersemester wird ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, Zoologie und spezielle Botanik; am 2. Kurs: Pharmazeutische Chemie und Nahrungsgewerbe.

E. Land- und forstwirtschaftliche Abtheilung. I. Forstschule. (3 Jahreskurse.) Landolt, Vorstand. 1. Jahreskurs. Stocker: Mathematik. Schneebeil: Physik. Cramer: Allgemeine Botanik. C. Keller: Zoologie. Wild: Planzeichnen. Landolt: Einleitung in die Forstwissenschaft.

2. Jahreskurs. Landolt: Waldbau. Kopp: Forstliche Klimalehre. Schulze: Agrikulturchemie; *Uebungen im agrikulturchemischen Laboratorium. Wild: Planzeichnen; Topographie. Heim: Allgemeine Geologie. Cramer: Pflanzenpathologie; *Mikroskop. Uebungen. Platter: Nationalökonomie. Bühler: *Seminaristische Uebungen. Schröter: *Die Alpenflora, als Grundlage der Alpwirtschaft.

3. Jahreskurs. Kopp: Forstschutz mit angewandter Zoologie. Landolt: Forstliche Betriebslehre; Exkursionen mit Uebungen. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Bühler: Forstpolitik und Forstpolizei; Forstgeschichte; *Seminaristische Uebungen. Wild: *Geodäsie.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Organische Chemie, spezielle Botanik, Petrographie, Meteorologie, Uebungen im Laboratorium, mikroskopische Uebungen; am 2. Kurs: Feldmessen, Bodenkunde, Verhalten der Holzarten, Holzertrags- und Zuwachslehre, Rechtslehre; am 3. Kurs: Waldwerthberechnung, Forstgesetzgebung, Forstbenutzung und Technologie, Geschäftskunde.

II. Landwirthschaftliche Schule. (2½ Jahreskurse.) Krämer, Vorstand. 1. Jahreskurs. Hantzsch: Unorganische Chemie. Schneebeil: Experimentalphysik. Keller: Zoologie. Cramer: Allgemeine Botanik. Platter: Nationalökonomie. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts- (Betriebs-) Lehre. Wild: *Planzeichnen. Stocker: *Algebra. Gröbli: *Trigonometrie.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts- (Betriebs-) Lehre; Allgemeine Thierproduktionslehre. Nowacki: Klimatologie;

Bodenkunde: Beackerung und Düngung; Schulze: Agrikulturchemie. Meyer, Gesundheitspflege der Hausthiere. Cramer: Pflanzenpathologie; Mikroskopische Uebungen. Mertens: Obstbau und Obstkunde. Heim: Allgemeine Geologie. Fritz: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. Platter, Finanzwissenschaft. Pestalozzi: *Straßen- und Wasserbau. Wild: *Topographie. Asper: *Fischerei und Fischzucht. Schröter: *Die Alpenflora, als Grundlage der Alpwirthschaft.

3. Jahreskurs. (5. Semester.) Krämer: Landwirthschaftliche Ertragsanschläge; Rindviehzucht; *Kritische Darstellung der Feldsysteme. Schneebeil (II): Landwirthschaftliche Buchführung; Kleinviehzucht. Krämer und Nowacki: Agronomische Uebungen; Landwirthschaftliche seminaristische Uebungen. Nowacki: Ent und Bewässerung. Schulze: Landwirthschaftlich-chemische Technologie; Uebungen im agrikulturchemischen Laboratorium. Krauer: Weinbau und Weinbehandlung. Treichler: *Allgemeine Rechtslehre. Landolt: *Forstwirtschaft für Landwirthe. Zwicky: *Landwirthschaftliches Bauwesen.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Organ. Chemie, Anatomie und Physiologie der Hausthiere, spezielle Botanik, Pflanzenphysiologie, mikroskop. Uebungen, Petrographie, Geschichte und Literatur der Landwirthschaft; am 2. Kurs: Uebungen im landwirthschaftlich-chem. Laboratorium, allgemeiner und spezieller Pflanzenbau; Rindviehzucht, Krankheiten der Hausthiere, insbesondere Seuchenkunde, Exterieur des Pferdes, Hufbeschlag und Pferdezzucht, Feldmessen, allgemeine Rechtslehre.

In Ausführung des Bundesbeschlusses vom 25. Juni 1886 finden am eidgenössischen Polytechnikum von jetzt an Kurse zur Ausbildung von
Kulturlingenieuren

statt, und zwar werden im Wintersemester 1888/89 zunächst folgende, speziell dieser Berufsbildung dienende Vorlesungen und Uebungen gehalten: Zwicky: Erd- und Straßenbau; Konstruktionsübungen; Landwirthschaftliches Bauwesen.

F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung. 1. Mathematische Sektion: (4 Jahreskurse.) Frobenius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Schottky: Anwendungen komplexer Größen. Fritz: Technisches Zeichnen. Wild: Topographie.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Geometrie der Lage. Frobenius und W. Fiedler: Seminaristische Uebungen. Geiser: Ebene Kurven 3. und 4. Grades; Infinitesimalgeometrie. Schottky: Anwendungen komplexer Größen; Theorie der elliptischen Funktionen. Herzog: Mechanik. Rudio: Numerische Gleichungen. Rebstein: Mathematische Statistik; Lebensversicherungs- und Rentenberechnungen. Weber: Physik; Die Prinzipien der Elektrotechnik; Transport elektrischer Energie; Physikalisches und speziell elektrisches Praktikum. R. Kopp: Polarisation und Doppelbrechung des Lichts. Wolf: Einleitung in die Astronomie; Mechanik und Physik des Himmels; Einleitung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung und die Methode der kleinsten Quadrate.

2. Naturwissenschaftliche Sektion. 3. Jahreskurse. Heim, Vorstand. 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Frey: Zoologie.

Die folgenden zwei Jahreskurse. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum; Chemie der Benzolderivate. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum; Fabrikation chemischer Produkte. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Treadwell: Analytische Chemie. Schneebeili: Chemische Physik; Physikalisches Praktikum. Wolf: Einleitung in die Astronomie. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie; Repetitorium und Demonstrationen zur allgemeinen Geologie; Urgeschichte des Menschen; Seminaristische Uebungen. Cramer: Pflanzenpathologie; Mikroskopische Uebungen. Schröter: Geologische Entwicklung des Pflanzenreichs; Die Vegetation der Schweiz; Die Alpenflora als Grundlage der Alpwirtschaft. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. Frey: Zoologie der Vorwelt. C. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen.

G. Allgemeine philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung. Rothpletz, Vorstand. A. Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Fächer. 1. Mathematik. Beyel: Flächen 2. Grades; Projektivische Geometrie; Repetitorium der darstellenden Geometrie (Vortrag). E. Fiedler: Theorie der Kreisverwandtschaften. Gröbli: Ebene und sphärische Trigonometrie. Herzog: Analytische Mechanik. J. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie; Ebene und sphärische Trigonometrie mit Uebungen; Theorie der Centralprojektion mit Anwendung auf praktische Perspektive; Ueber Kegelschnitte mit einem gemeinschaftlichen Brennpunkte. Kraft: Theorie der Bewegung und der Kräfte. Rebstein: Mathematische Statistik; Lebensversicherungs- und Rentenberechnungen. Rudio: Numerische Gleichungen. Stocker: Algebra; Algèbre; Trigonométrie rectiligne et sphérique. Weiler: Geometrie der Strahlensysteme und Strahlenkomplexe. Wolf: Einleitung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung und die Methode der kleinsten Quadrate. Wolfer: Methode der kleinsten Quadrate; Interpolationsrechnung; Numerische Differentiation und Integration.

2. Naturwissenschaften. Asper: Zoologie. Constam: Physikalische Chemie (Thermochemie); Geschichte der Chemie. Cramer: Pflanzenpathologie; Mikroskopische Uebungen. Frey: Zoologie (niedere Thiere); Zoologie der Vorwelt. Goldschmidt: Chemie der Pyridinderivate (Alcaloïde); Chemie des Furfurans, Thiophens, Pyrrols und Indigos. Grubenmann: Mikroskopische Physiographie der Gesteine; Ausgewählte Kapitel der physikalischen Krystallographie. Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen. Heumann: Technisch-chemische Untersuchungsmethoden. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. C. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen; Geschichte der Haus-thiere. Kenngott: Mineralogie. R. Kopp: Polarisation und Doppelbrechung des Lichts. Mayer-Eymar: Paläontologie; Stratigraphie. Schneebeili: Experimentalphysik. Schoch: Forstentomologie; Die landwirthschaftlich wichtigen Insekten. Schröter: Geologische Entwicklung des Pflanzenreichs; Die Vegetation der Schweiz; Die Alpenflora als Grundlage der Alpwirtschaft. Stössel: Theorie der optischen Instrumente. Stutz: Geologie der Schweiz. Treadwell: Gasanalyse mit Experimenten; Colloquium für analytische Chemie. Weilenmann: Ausgewählte Kapitel der Klimatologie. v. Wiss: Kinetische Gastheorie.

3. Technische Fächer. Asper: Fischerei und Fischzucht. Barbieri: Photographie; Photographisches Praktikum: Mikroskopisch-photographische Uebungen. Custer: Ausgewählte Kapitel aus der öffentlichen und persönlichen Gesundheitspflege. Denzler: Ausgewählte Abschnitte über Anwendungen der Elektrotechnik. Grete: Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden. Heinzerling: Ausgewählte Abschnitte aus der chemischen Technologie. Krämer: Kritische Darstellung der Feldsysteme. Schär: Toxikologie; Physiologische Chemie. Schröter. Technische Botanik. Stambach: Praktische Geometrie. Stebler: Alpwirtschaft; Uebungen in der Samenkontrolstation. Steiger: Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden. Tobler: Telegraphie und Telephonie.

B. Philosophische und staatswirthschaftliche Vorlesungen. 1. Sprachen und Litteraturen. Baumgartner: Englischer Elementarkurs; Shakespeare's Macbeth; English Literature (Victorian Poets, concluded). Breiting: Deutscher Sprachunterricht. Droz: Cours de langue française. Exercices d'après la grammaire d'Otto. Lecture de morceaux choisis; Exercices supérieurs: Discussion et correction de travaux présentés par les élèves; Histoire abrégée de la littérature française; Le roman idéaliste contemporain: G. Sand, Feuillet, etc.: Causeries sur les livres nouveaux (6^e série). Pizzo: Cours élémentaire de langue italienne; Corso superiore di lingua italiana. Esercizi di lettura, composizione ecc.; Lettura e spiegazione di brani scelti della Divina Commedia; La letteratura italiana nel secolo XVIII. Stiefel: Ausgewählte Kapitel aus der deutschen Literatur von Klopstock bis Göthe's Tod; Anweisung zur Beredsamkeit; Geschichte der komischen und humoristischen Literatur. Vetter: Geschichte der englischen Literatur in den Vereinigten Staaten von Nordamerika; Thackeray's lectures on Congreve and Addison read and explained; With introduction (in English).

2. Historische und politische Wissenschaften. Bösch: Praktische Philosophie (Sozialethik). Charton: Economie politique théorique; Economie politique pratique. Fick: Wechselrecht. Hunziker: Rousseau und die deutschen Pädagogen der Aufklärungszeit. Kozak: Bevölkerungslehre (Statistik, Theorie und Politik der Bevölkerung); Charakteristik der modernen Volkswirtschafts- und Sozialpolitik. Kreyenbühl: Einleitung in die Philosophie und deren Geschichte. Meili: Das internationale Privatrecht. Oechsl: Geschichte der eidgenössischen Kriege: Staatsrecht der alten Eidgenossenschaft. Petit: La guerre franco-allemande de 1870; Colonisation européenne et commerciale des grandes puissances maritimes, III^e: Russie, Autriche. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft; Volkswirtschaftliches Seminar. Rahn: Kunstgeschichte des Alterthums; Geschichte der Kunst im Zeitalter des gothischen Stils; Geschichte des Holzschnitts und des Kupferstichs. Schmidt: Geschichte, Theorie und Praxis der Statistik. Stein: Die deutschen Klassiker als Philosophen; Geschichte der neuern Philosophie bis Kant; Geschichte und System der Pädagogik; Pädagogische Uebungen, verbunden mit Vorträgen. Stern: Das Leben Mirabeau's; Allgemeine Geschichte des Reformationszeitalters; Historische Uebungen auf dem Gebiete der neuern Geschichte. Stoll: Die Mittelmeerländer; Geographie von Asien. Treichler: Allgemeine Rechtslehre.

3. Künste. Keiser: Uebungen im Modelliren der Ornamentik und des Steinschnittes. Stadler: Ornamentenzeichnen und Dekoration; Landschaftszeichnen. Werdmüller: Figurenzeichnen.

C. Militärwissenschaften. Affolter: Allgemeine Waffenlehre; Ausgewählte kriegsgeschichtliche Beispiele über die Anwendung der Befestigungen; Das Schießen der Infanterie: Schießtheorie, Schießübungen. Becker: Landeskunde mit Uebungen. Rothpletz: Die Entwicklung des Kriegswesens, erläutert durch die Darstellung ausgelesener Hauptschlachten seit Alexander dem Großen bis Napoleon I.

Die Anmeldungen sind **bis spätestens den 1. Oktober** an den Direktor einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welche der Bewerber einzutreten wünscht, und die schriftliche Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse der letztern enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Kurs einer Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzeugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung oder bisherige praktische Berufsausübung. Die reglementarische Einschreibgebühr ist vor Beginn der Examen auf der Kanzlei des schweiz. Schulrathes zu erlegen.

Die Aufnahmeprüfung beginnt **den 8. Oktober**. Ueber die in derselben geforderten Kenntnisse und die Bedingungen, unter denen Dispens von der Aufnahmeprüfung ertheilt werden kann, gibt das bezügliche Regulativ Aufschluß.

Programm, Aufnahmsregulativ und Anmeldeformular sind bei der Direktionskanzlei zu beziehen.

Zürich, den 9. August 1888.

Im Auftrage des schweiz. Schulrathes,
Der Direktor des Polytechnikums:
Ritter.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 39 des Reglements der eidg. polytechnischen Schule wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrath auf den motivirten Antrag der Spezialkonferenz für Lösung der an der Bauschule gestellten Preisaufgabe: „Aufnahme der Kathedrale von Solothurn“,

Herrn *Gustav Bernovits*, von *Kaschau* (Ungarn), den Hauptpreis, bestehend in der silbernen Medaille, nebst einer Geldzulage von 150 Franken, zuerkannt hat.

Zürich, den 4. August 1888.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
Dr. C. Kappeler.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 7 des Regulativs für die Diplomprüfungen wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrath auf Antrag der betreffenden Lehrerkonferenzen nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Schülern des Polytechnikums Diplome ertheilt hat.

1) Diplom als Maschineningenieur.

- 1) Herrn Flesch, Lazar, von Bukarest.
- 2) " Huber, Emil, von Zürich.
- 3) " Pagan, Louis, von Genf.
- 4) " Piazza, Arnoldo, von Olivone.
- 5) " Rechenberg, Adolf, von Schönlinde (Oesterreich).
- 6) " Reich, Armin, von Bärza (Ungarn).
- 7) " Schlumberger, Alfred, von Mülhausen.
- 8) " Schwartz, Jakob, von Maros-Vasarhely (Ungarn).
- 9) " Straumann, Karl, von Olten.
- 10) " Uebelherr, Eduard, von Budapest.

2) Diplom als technischer Chemiker.

- 11) Herrn Bucher, Emil, von Lengnau (Aargau).
- 12) " Canellopulos, Nicolaus, von Aegion (Griechenland).
- 13) " Fehrlin, Karl, von Schaffhausen.
- 14) " Friedmann, Albert, von Groß-Kikinda (Ungarn).
- 15) " Korin, Josef, von Yalta (Rußland).
- 16) " Müller, Gyula, von Temesvár (Ungarn).
- 17) " Näf, Eduard, von Meilen.
- 18) " Paganini, Robert, von St. Gallen.
- 19) " Pfister, Rudolf, von Luzern.
- 20) " Schatzmann, Paul, von Schaffhausen.
- 21) " Schweich, Emil, von Köln.
- 22) " Steiger, Otto, von Luzern.
- 23) " Tupalski, Alex., von Minsk (Rußland).
- 24) " Wurhaft, Leon, von Odessa.

3) Diplom als Forstwirth.

- 25) Herrn Du Pasquier, Max, von Neuenburg.
- 26) " Hilty, Hans, von Grabs (St. Gallen).
- 27) " Kobelt, Werner, von Marbach (St. Gallen).
- 28) " Lorenz, Paul, von Filisur.

4) Diplom als Fachlehrer in mathematischer Richtung.

- 29) Herrn Hartmann, Anton, von Obervaz (Graubünden).
- 30) " Künzler, Gustav, von Zürich.
- 31) " Stiner, Gottl., von Unter-Entfelden (Aargau).

5) Diplom als Fachlehrer in naturwissenschaftlicher Richtung.

- 32) Herrn Böniger, Melchior, von Nitfurn (Glarus).
- 33) " Zschokke, Achill, von Aarau.

Zürich, den 4. August 1888.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:

Dr. C. Kappeler.

Bekanntmachung.

Die kaiserl. Deutsche Gesandtschaft in Bern hat dem Bundesrath eine Anzahl Exemplare Einladungsschreiben nebst Programm für den im Oktober dieses Jahres in Berlin tagenden VII. internationalen Amerikanistenkongreß eingesandt.

Personen, welche Lust haben, sich zur Theilnahme an diesem Kongreß zu melden, können Exemplare obiger Schriftstücke beim eidgen. Departement des Innern beziehen.

Bern, den 11. August 1888.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Von Seiten eines Schweiz. Konsulats wird neuerdings darüber Beschwerde geführt, daß von Schweiz. Kantons- und Gemeindebehörden an das Konsulat gerichtete Briefe mit der Bezeichnung „amtlich“ versehen, dagegen nicht frankirt werden, was zur Folge habe, daß das Konsulat aus eigenen Mitteln die doppelte Taxe bezahlen müsse.

Die Bundeskanzlei macht nun wiederholt darauf aufmerksam, daß amtliche Schreiben Schweizerischer Behörden nur innert den Grenzen der Schweiz Portofreiheit genießen und daß die Konsuln nach Artikel 65 des Konsularreglements nicht verpflichtet sind, und es ihnen, da sie in der Regel für die Ausübung ihrer Funktionen nicht entschädigt werden, billigerweise auch nicht zugemuthet werden kann, unfrankirte Briefe von Gemeinden oder Privaten anzunehmen. Gemeindebehörden und Privatpersonen werden daher gut thun, ihre Korrespondenz mit Schweiz. Konsulaten zu frankiren, wenn sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollen, dieselbe refüsirt zu sehen.

Anders verhält es sich mit der unfrankirten Korrespondenz von Kantonsregierungen oder Kantonalen Kanzleien. Den Konsuln steht das Recht nicht zu, deren Annahme zu verweigern. Da indessen die Kantonsregierungen, nach Art. 64 des citirten Reglements, zum Ersatz der daherigen Portoaussagen verpflichtet sind, so dürfte es in ihrem eigenen Interesse liegen, die an Schweiz. Konsulate gerichteten Schreiben ebenfalls zu frankiren.

Bern, den 23. November 1885.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

 Reproduziert im August 1888. 

Warnung.

Zufolge neuester Mittheilungen sind nach Frankreich große Mengen **chilenischer und peruanischer silberner Fünffrankenstücke** eingeführt worden, deren Verbreitung auch in der Schweiz versucht werden dürfte.

Das Publikum wird vor Annahme obgenannter Münzen, sowie überhaupt vor Annahme der **mittel- und südamerikanischen, der spanischen und rumänischen Fünffrankenstücke** wiederholt dringend gewarnt, da dieselben in der Schweiz und in den übrigen Staaten der lateinischen Münzkonvention keinen gesetzlichen Kurswerth und nach dem jetzigen Preis des Silbers höchstens einen Metallwerth von Fr. 3. 70 haben.

Bern, den 2. Februar 1888.

Eidg. Finanzdepartement.

Reproduzirt im August 1888.

Bekanntmachung betreffend Anstellungsgesuche.

Veranlaßt durch fortwährend bei ihr anlangende Anstellungsgesuche macht die Oberzolldirektion neuerdings aufmerksam, daß von der zuständigen Behörde keine neuen Stellen ohne dienstliche Nothwendigkeit kreirt werden, und daß somit Anstellungsgesuche nur in diesen Fällen, oder bei Erledigung bereits bestehender Stellen, sofern solche zur Wiederbesetzung gelangen, Berücksichtigung finden können.

Da ferner den Zollgebietsdirektionen das Vorschlagsrecht bei Besetzung von Stellen in den Zollgebieten zusteht, so sind bezügliche Bewerbungsschreiben an die betreffende Zollgebietsdirektion zu richten, wobei der Ausweis über Kenntniß wenigstens zweier schweizerischer Landessprachen zu leisten, das Alter, der Heimathort, sowie die bisherige Beschäftigung des Postulanten anzugeben und ein amtliches Zeugniß über Ehrenfähigkeit und guten Leumund beizufügen ist.

Bern, den 1. August 1884.

Eidg. Oberzolldirektion.

 Reproduzirt im August 1888. 

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes:

№ 95, vom 18. August 1888.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregister. Fabrik- und Handelsmarken. Ein- und Ausfuhr der Schweiz im 1. Semester 1888. Bilanz der Unfallversicherungsgesellschaft „La Préservatrice“. Bekanntmachungen: Entfärbung des absolut denaturirten Sprits; Jahresband der schweiz. Handelsstatistik; Post. Bundesrathsverhandlungen. Einfuhr von Branntwein etc. im Juli 1888. Konsularbericht von Stuttgart. Handel zwischen der Schweiz und Argentinien. Handelspolitisches. Zollwesen des Auslands: Japan; Italien; Deutschland. Seidenindustrie in den Vereinigten Staaten. Seeverkehr. Vertretung des Handels im Ausland. Französisches Handelspersonal. Konsulatswesen: Deutschland. Situation ausländischer Banken.

№ 96, vom 22. August 1888.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregister. Bekanntmachungen: Ausstellung für Unfallverhütung in Berlin; Monatstabelle der Zolltarifentscheidungen; Handel mit Gold- und Silberabfällen. Wochensituation der Emissionsbanken. Konsularbericht von Yokohama. Statistik des schweizerischen Waarenverkehrs 1887. Veredlungsverkehr. Ursprungszeugnisse nach Italien. Weltausstellung in Paris. Handel der Schweiz mit Italien. Handelspolitisches. Höhere Handelsschulen. Seeverkehr. Transatlantische Kabelverbindung. Internationale Konkurrenz. Handelskammern im Auslande. Behandlung des sog. black-rot. Situation ausländischer Banken.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1888
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	38
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	25.08.1888
Date	
Data	
Seite	9-27
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 081

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.